

Damit die Menschen wieder mobil sind

SOZIALES AWO und Diakonisches Werk sammeln Fahrräder für Geflüchtete

HARLINGERLAND/AKL – Sie leben in Marx, Upschört oder Holtriem. Bis zur nächsten Einkaufsmöglichkeit oder dem Deutschunterricht sind es mitunter mehrere Kilometer. Doch die Geflüchteten haben kein Auto – „und der ÖPNV fehlt auch“, sagt Leonore Determann. Die Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes hat daher mit Hilke Einnolf vom Diakonischen Werk Harlingerland ein neues Projekt angeschoben. Sie sammelt Fahrräder und gibt sie kostenlos an Geflüchtete weiter.

Determann weiß: Die Räder würden von den Zugezogenen gut angenommen. „Sie haben Spaß daran, ihre Dinge selbst zu regeln“ – und nicht auf andere angewiesen zu sein. Bislang hat Determann hier und dort Fahrräder aufreiben können. Sie fragte bei Verwandten, Bekannten und in der Nachbarschaft nach. Inzwischen neigen sich diese Quellen aber dem Ende ent-



Sie rufen zu Fahrradspenden für Geflüchtete auf: Leonore Determann (Vorsitzende AWO-Kreisverband) und Hilke Einnolf vom Diakonischen Werk Harlingerland.

BILD: ANKE LAUMANN

gegen. Und der Bedarf sei weiter groß. Die Vorsitzende geht davon aus, dass 40 bis 50 Fahrräder benötigt werden. Daher starten AWO und Diakonisches Werk den gemeinsamen

Aufruf. Wer gebrauchte Damen-, Herren- und Kinderfahrräder abgeben möchte, kann sich beim AWO-Kreisverband unter ☎ 04462 / 6634 melden. Ganz wichtig ist De-

termann, dass die Räder in einem vernünftigen Zustand sind. Alle Drahtesel werden auch noch mal hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit gecheckt.